

# Nur Zentimeter trennten sie vom Sänger

Robbie-Williams-Coverband Rockie Williams gastierte in Willi-Zinnkann-Halle – Organisator zog enttäuschendes Fazit

BÜDINGEN (ia). Robbie Williams füllt seit Jahren die Musik-Arenen der Welt. Selbst Kindern ist der Star nicht unbekannt. Am zurückliegenden Wochenende gastierte mit Rockie Williams die professionelle Robbie-Williams-Coverband aus Wiesbaden in Büdingen. Der Bassist der Band, Thomas Richter, konnte die Musiker für einen Auftritt in der Willi-Zinnkann-Halle gewinnen.

Doch Richters Erwartungen von geschätzten 400 Zuschauern erfüllten sich nicht. Es kamen nur rund 220 Musikinteressierte und auch die hohen Auflagen im Vorfeld machten Richter nur wenig Laune, noch einmal ein Musikereignis in dieser Größenordnung zu organisieren. „Aus Wiesbaden sind rund 100 Fans mit

dem Bus angereist. Das Büdinger Publikum ist kaum vertreten. Vor dem Konzert kursierten zudem Gerüchte, dass ein Ticket 17 Euro kosten sollte, was überhaupt nicht stimmte“, sagte Richter verärgert. Acht Euro im Vorverkauf und zehn Euro an der Abendkasse inklusive eines Gratisgetränkes wurden als Eintritt erhoben. Richter sprach auch von den hohen städtischen Auflagen im Vorfeld. So mussten im Saal Teppiche ausgelegt werden, aus Angst, die Zinnkann-Halle könnte zu sehr verschmutzt werden. Auch wurden zahlreiche Plakate mutwillig entfernt, um das Konzert zu sabotieren.

Dem gegenüber stand die gute Laune der Zuhörer. Sie freuten sich auf die Show. Rockie Williams ließ sich allerdings Zeit. Sie gaben zunächst die Bühne frei für die 18-köpfige Büdinger Big Band, die bekannte Swingnummern vom Robbie Williams-Album „Swing when you're winning“ präsentierte und das Vorprogramm gestaltete. Die Musiker taten dies derart erfrischend, dass sie spontan die Anerkennung von der Büdinger Sängerin Tine Lott erhielten: „Super, da hat jeder Ton gestimmt“, kommentierte Lott.

Rockie kam im Muskel-Shirt mit Krawatte und schwarzer Pierre-Cardin-Jeans und ließ sofort den Funken auf das Publikum überspringen. „Wir spielen eigentlich alle Supertitel von Robbie Williams. Er würde wohl nicht so einfach in Büdingen



Jessica Müller, die eigens aus Wiesbaden nach Büdingen gereist war, kam während der Show von Rockie Williams ihrem Idol ganz nahe.

Bilder: Lori



Auch die Kleinsten hatten großen Spaß beim Konzert von Rockie Williams.

singen. Ich schon“, rief er gleich zu Beginn der Menge zu. Wunderkerzen flackerten auf. Eine Riesenstimmung herrschte gleich zu Beginn. Echte Fans wissen eben wie man feiert, getreu dem Motto von Rockie „Die Party seid ihr, die Party macht ihr.“

Jessica Müller, 29 Jahre, aus Wiesbaden, stand ganz vorne am Bühnenrand und lächelte „ihrem Star“ glücklich zu. „Wegen ihm bin ich gekommen und 70 Kilometer von Wiesbaden nach Büdingen gefahren“, sagte sie. Nur Zentimeter trennten sie von dem Sänger, als dieser sich ganz nah zu ihr herunter beugte. Ein Glücksmoment, den sie wohl nie mehr vergessen wird. Auch die übrigen sieben Musiker lebten die Musik, sorgten für eine rockige, mitreißende Show. Als Rockie auf die kleine Rampe hüpfte, die von der

Bühne direkt in das Publikum führte, gab es laute Begeisterungsrufe und Pfiffe.

Immer wieder suchte der Sänger den Kontakt zum Publikum. Viele Zuhörer machten Erinnerungsfotos mit ihren Handys. Lichtreflexe kreisten an den Wänden und auch die zehnjährige Valentina Eibelschäuser aus Calbach war begeistert: „Ich finde ihn klasse. Er singt gut“, sagte sie und deutete auf Frontmann Rockie, der immer wieder mit neuen Hits für Stimmung sorgte. Neben den großen Hits wie „Feel“, „Angels“ und „Rock DJ“ standen auch neue Titel wie „Tripping“ auf dem Programm. Auch der 35-jährige Andre Jolles aus Mainz amüsierte sich prächtig. „Rockie Williams singt sehr gut, aber die Band im Hintergrund ist ebenso wichtig. Das Zusammenspiel ist sehr gut gelungen.“